

Nutzung der historischen Siemens-Ankerform bei Turmuhrauslösungen in den Dreißigerjahren

Katalogblatt: Meyer, Hildesheim, Foto: Mosel

Wernerwerk, Berlin-Nonnendamm

E. Elektrische Turmuhrauslösungen.




Fig. 90.

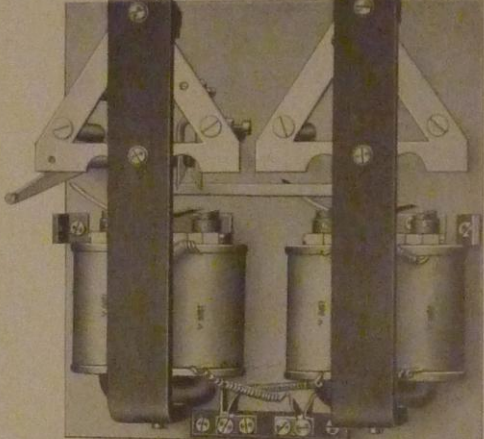


Fig. 91.

Listen-Nr.	Gegenstand	Gewicht		Preis M	Verpackung M
		netto kg	brutto kg		
U530	Turmuhrauslösevorrichtung nach Fig. 90, mit polarisiertem Magnetsystem und schwingendem Anker, mittlere Type, zum Anbau an Turmuhrwerke für 1 Zifferblatt bis 1,50 m oder für 4 Zifferblätter bis 1 m Durchmesser	4,3	9	100,—	1,—
U531	Turmuhrauslösevorrichtung wie Listen-Nr. U530, jedoch mit doppeltem, polarisiertem Magnetsystem, grosse Type nach Fig. 91, für grosse Turmuhrwerke	7,9	12	200,—	1,50

Neben dem Auslösewerk sind zum Umbau vorhandener Turmuhren noch Hebel, Wellen, ein Windfang und ein Rad erforderlich, welche zu dem jeweiligen Turmuhrwerk passend, besonders angefertigt werden müssen. Der Preis dieser Teile richtet sich nach den erforderlichen Aufwendungen und schwankt zwischen M 70,— und M 130,—. Dieser Mehrpreis kommt auch dann in Betracht, wenn eine neu zu liefernde Turmuhr, neben der minutlichen elektrischen Auslösung, Grahamgang und Pendel beibehalten soll. Fällt letzteres weg, so bleiben die Preise der Listen-Nr. U530 und U531 bestehen, da für den Ausfall des Pendels der Anbau der elektrischen Auslösung in Frage kommt.

DEUTSCHES REICH



AUSGEBEN AM
7. MAI 1938

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

№ 659 634

KLASSE 83 b GRUPPE 2 20
S 103998 VIII b/83 b

Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 7. April 1938

Siemens & Halske Akt.-Ges. in Berlin-Siemensstadt*)

Großuhr, insbesondere Turmuhr

Patentiert im Deutschen Reiche vom 2. April 1932 ab

Die Erfindung betrifft eine motorgetriebene Großuhr, insbesondere Turmuhr, deren Zeiger absatzweise durch einen Motor in Abhängigkeit von einem Steueruhrwerk bewegt werden. Für derartige Uhrenanlagen ist es bekannt, das Steueruhrwerk in unmittelbarer benutzen, deren Umdrehungszahl bekanntlich der die Motoren speisenden Frequenz proportional ist. Für derartige Anlagen sind schon eine Reihe von Vorschlägen bekanntgeworden, bei denen eine in der Zentrale angeordnete Uhr die Korrektur mehrerer an das Netz an-
35

Beginn und letzte Seite des Patents von 1932

Zu der Patentschrift 659 634
Kl. 83 b Gr. 2 20

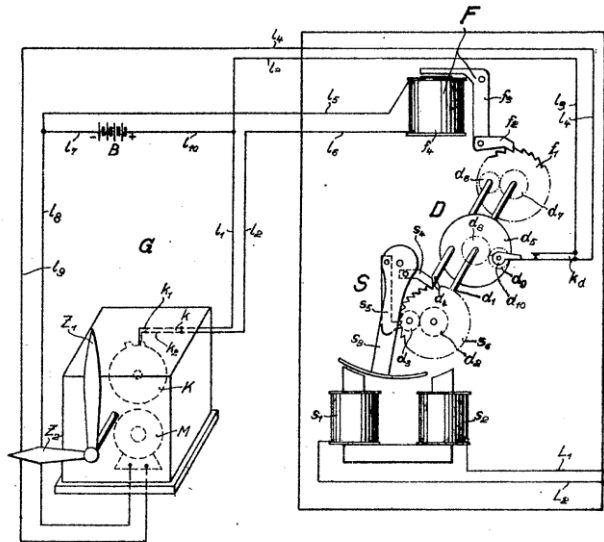


Fig. 1

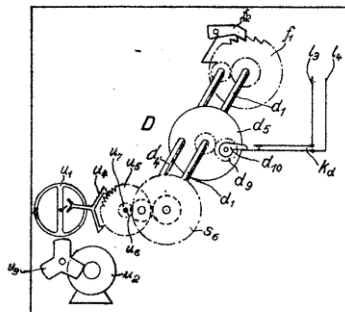


Fig. 2



Fig. 3